

Das Gleichnis vom Sämann
FAMILIENGOTTESDIENST
15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
12. Juli 2020

VORBEREITUNGEN

- Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz
- Gotteslob
- Schale mit Körnern (Sonnenblumensamen, Weizen, Chia, Sesam,....o.ä.)
- Für den Kreativ-Teil:
Vorlage auf dickeres Papier ausdrucken, Stifte, Unterlagen, Schere, kleine Spitze Schere (z.B. Nagelschere) Musterbriefklammer

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 409, 1.+ 2. Str.

A Singt dem Herrn ein neues Lied.

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

L Wir haben uns wieder versammelt, um miteinander das Wort Gottes zu hören, um zu beten und zu singen und als Familie auf diese Weise Gottesdienst zu feiern.



Ihr seht hier das Bild eines Sämanns. Früher hat der Bauer die Samenkörner für seinen Acker mit der Hand verstreut. Genau das ist hier zu sehen.

Ich habe hier auch viele Samenkörner:

Schale mit Körnern. Ein einziges Korn wird zwischen die Finger genommen und gezeigt.

Wir wissen, ein solches winziges Samenkorn kann zu einer großen Pflanze wachsen. Gott lässt Kleines groß wachsen und dafür danken wir ihm.

Wir wollen zu Jesus beten:

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du führst uns auf den Wegen durch diese Zeit.
Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V Du bist die Kraft, die uns ermutigt und stärkt.
Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V Du gehst mit uns und hörst auf das, was uns bewegt.
Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

Gebet

V Allmächtiger Gott

Du lädst uns ein,
dein gutes Wort zu hören und deine Wundertaten zu feiern.
Dein Wort macht uns stark.
Dein Wort gibt uns Mut.

Dein Wort lässt uns immer mehr wachsen
und dafür danken wir durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium

Mt 13,1-9

V Heute wollen wir das Evangelium als „Mitmach-Pantomime“ gestalten. Wir spielen einfach das, was erzählt wird. Eine kleine Pause wird uns den Einsatz liefern. Alle konzentrieren sich darauf, wie sie die Handlungen und Gefühle körperlich ausdrücken wollen.

Wir stehen auf und verteilen uns ein wenig im Raum.

L Alle spielen den Sämann

Stellt euch vor, ihr seid der Bauer, der auf seinen Acker geht, um diesen zu bearbeiten.

Er **spannt** sich vor den Pflug und **zieht** diesen langsam über den Acker, Reihe um Reihe.

Das ist eine schwere und mühselige Arbeit.

Oft hält er an, um sich den Schweiß **abzuwischen**.

Nach dem Pflügen **holt** er eine Schaufel und **klopft** damit die großen Erdklumpen platt.

Dann **nimmt** er einen Rechen zur Hand und fängt an, die Erde zu harken, kreuz und quer.

Nach dieser Arbeit **setzt** sich der Bauer auf die Erde und **ruht sich aus, trinkt und isst**.

Gestärkt **steht** er auf und **legt** sich das Leinentuch um.

Das ist voll mit Samenkörnern.

Der Bauer wird zum Sämann:

Er greift in das Tuch hinein und **streut** Samenkörner auf den Acker.

Immer wieder **greift** er in das Tuch und **wirft** in hohem Bogen das Saatgut aus.

Alle Samenkörner **streut** der Bauer auf den Acker, bis das Tuch leer ist.

Dann **geht** er nach Hause.

Dort **setzt** er sich müde zur Ruh und **schließt** die Augen.

Alle spielen die unterschiedlich wachsenden Samenkörner

Und die Samenkörner? Die **liegen** in der Erde und **warten**.

Aber siehe da!

Einige Körner sind auf den Weg gefallen.

Dort können sie nicht keimen.

Sie bleiben einfach dort **liegen** wie tot.
Plötzlich kommen Vögel und picken sie auf.

Pause

Bitte alle aufstehen und durch den Raum gehen.

Und siehe da!

Einige Samenkörner sind auf steinigem Land **gefallen**.

Der Boden ist vom Regen feucht.

Bald schon **brechen** die Körner auf, **ruckartig**.

Dann **stoßen** die Keimlinge ganz, ganz langsam aus der Erde hervor.

Doch die Sonne scheint immer kräftiger.

Das steinige Land trocknet aus.

Was nun?

Die kleinen Pflänzchen können ohne Regen nicht **weiterwachsen**.

Sie werden welk, **knicken um und trocknen aus**.

Pause

Bitte aufstehen und durch den Raum gehen.

Seht!

Da sind Samenkörner unter dornigen Sträuchern **gefallen**.

Sie **brechen** langsam auf.

Dann **keimen** sie und **sprießen** aus der Erde hervor.

Ganz langsam, Stück für Stück **wachsen** kleine Halme.

Aber die dornigen Sträucher wachsen und wuchern immer mehr.

Sie **nehmen** den kleinen Halmen die Luft zum Atmen und wuchern über sie hinweg.

Die Halme versuchen, durch die dornigen Sträucher zu **dringen**.

Doch vergeblich.

Sie **bekommen** keine Luft, kein Licht.

So können keine Ähren **reifen**.

Die Halme **fallen** in sich zusammen und **verkümmern**.

Pause

Bitte noch einmal aufstehen und durch den Raum gehen.

Seht, wie es den vielen Samenkörnern ergeht, die der Bauer gesät hat.

Sie sind auf fruchtbarem Acker **gefallen**.

Die Körner **brechen auf und keimen**.

Langsam wachsen kleine Halme heran.

Sie **werden** stärker und größer.

Dann sind sie kräftig genug und **stehen** aufrecht da.

Schon bald **treiben** die Halme Ähren hervor, die sich dem Himmel **entgegenstrecken**.

Das neue Korn **wiegt** sich im Wind hin und her und glänzt in der Sonne golden.

Der Sämann sieht das voller Freude.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

Wir setzen uns alle wieder an den Tisch.

Deutung

V Jesus hat dieses Gleichnis erzählt. Er vergleicht die Geschichte vom Sämann und der Saat, die auf verschiedenen Boden fällt, mit dem Verhalten der Menschen zur Botschaft Jesu. Der Acker oder die Erde in der Geschichte, das sind die Menschen. Der Same, das sind die Worte Gottes, die Jesus den Menschen verkündet. Und Jesus erzählt: Nicht jedes Samenkorn fällt auf guten Boden. Und Jesus meint damit: Nicht jeder Mensch ist bereit, die Botschaft Gottes in sich aufzunehmen und sein Leben danach auszurichten.

Aber glücklicherweise gibt es auch Menschen, bei denen Gottes Botschaft tief ins Herz fällt. Sie nehmen Gott in ihrem Herzen auf.

Dadurch kann Gott in ihnen wirken und durch sie hundertfache Frucht wachsen lassen.

Möge es auch bei uns so sein. Unser Herz möge wie gute Erde sein.

Gott will wie Samen in uns zu neuem Leben aufbrechen. Dazu müssen wir unser Herz für Gott öffnen. So werden wir den Himmel auf die Erde bringen. Der Himmel ist da, wo wir mit Gott verbunden sind. Der

Himmel ist da, wo wir auf Gottes Wort hören. Der Himmel ist da, wo wir Jesus nachfolgen.
So ist der Himmel in uns.
Amen.

Lied

GL 389, 5.+6. Str

A Dass du mich einstimmen lässt

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

L Wir denken an all die Menschen, die nichts mehr von Jesus wissen wollen.

A Herr, lass ihr Leben gelingen.

L Wir denken an all die Menschen, die keinen festen Halt im Glauben haben.

A Herr, lass ihr Leben gelingen.

L Wir denken an alle Menschen, die vor lauter Sorge Jesus vergessen und nur noch Besitz und Reichtum nachlaufen.

A Herr, lass ihr Leben gelingen.

L Wir denken an alle Menschen, die an dich glauben.

A Herr, lass ihr Leben gelingen.

V Gott, wir bitten dich, denn du lässt alles wachsen und groß werden durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Herrengebet

V So, wie das Reich Gottes wächst, wenn der Samen auf guten Boden fällt, wächst die Liebe unter uns, wenn uns vertrauensvoll an unseren Vater wenden und beten, wie Jesus uns das gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel... Denn dein ist das Reich...

Segensbitte

V Guter Gott,

du hast uns dein Wort geschenkt.

Du sorgst immer für uns und stärkst uns für das Leben.

Lass uns immer mehr wachsen und Frucht bringen, damit unser Leben mit Jesus gelingt.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Und so segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 405

A Nun danket alle Gott

Gemeindereferentin Patricia Fink
Alfeld

ANHANG

KREATIV ZUM ABSCHLUSS

Die folgende Seite ausdrucken, wenn möglich auf dickerem Papier.

Vermutlich ist die Anleitung in spanisch geschrieben. 😊 Diese Sprache beherrsche ich zwar nicht, aber sinngemäß könnte die Anleitung so lauten:

Male alles an.

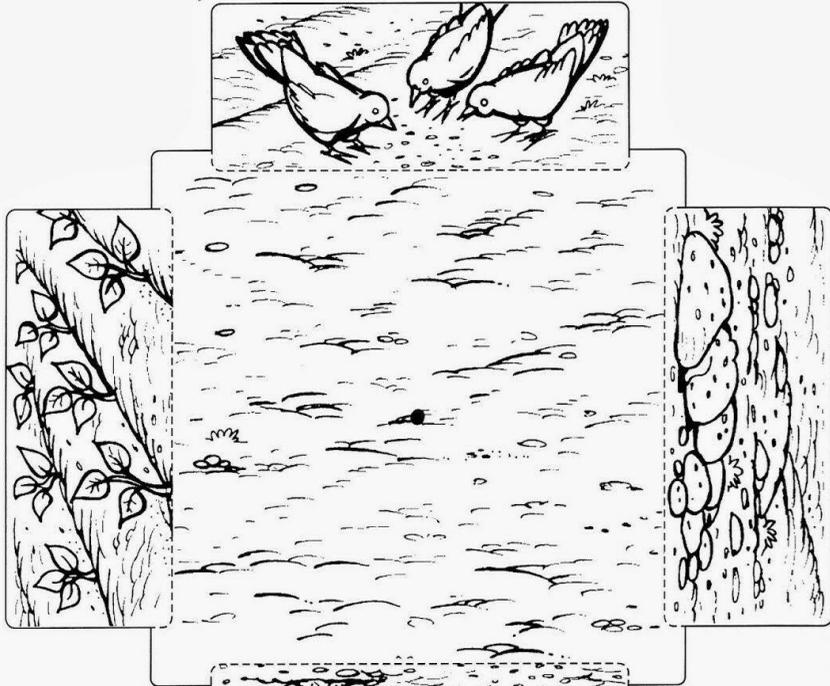
Schneide alles an der schwarzen, durchgehenden Linie aus.

Knicke an der gestrichelten Linie um (wie kleine Skizze).

Durchbohre mit einer Schere das kleine schwarze Loch in der Mitte des Feldes und zu Füßen des Sämanns.

Verbinde beide Teile (Sämann und Acker) mit einer Musterbriefklammer.

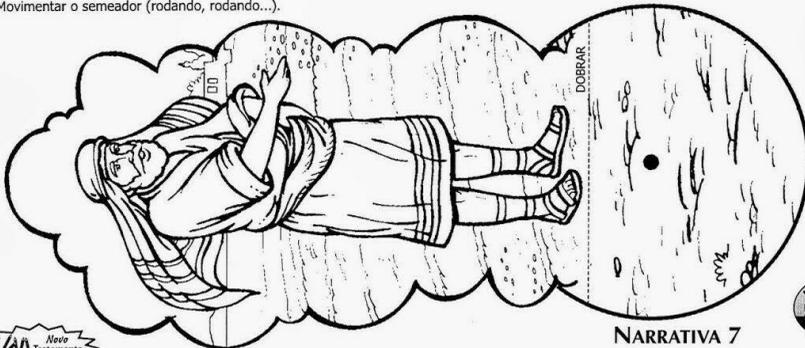
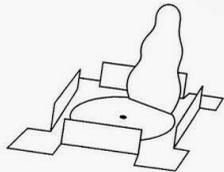
Und nun kannst du den Sämann drehen... und er wirft seine Saat auf die unterschiedlichen Bereiche, die im Evangelium erzählt wurden.



ATIVIDADE MANUAL:

"A Parábola: O Semeador"

1. Colorir as figuras.
2. Recortar nas linhas marcadas _____
3. Dobrar nos lugares marcados - - - - -
4. Prender o semeador no meio da plantação com um colchete.
5. Movimentar o semeador (rodando, rodando...).



NARRATIVA 7

"JESUS: SUAS PARÁBOLAS E A TEMPESTADE"



copyright © 2000 - SOCEP